

Anhang VII: Erläuterung von Begriffen und Abkürzungen

Begriffe Englisch – Deutsch (Seite 1-4) und Deutsch – Englisch mit Begriffserläuterung in deutscher Sprache (Seite 5 – 38)

Englisch	Deutsch
Actual collective consumption	Tatsächlicher Kollektivverbrauch
Actual individual consumption	Tatsächlicher Individualverbrauch
Additivity	Additivität
Aggregate	Aggregat
Aggregation	Aggregation
Analytical categories	Analytische Kategorien
Asterisk (*)	Sternchen (*)
Asterisk product	Sternchenprodukt
Average test for PPPs	Durchschnittstest für KKP
Average test for volumes	Durchschnittstest für Volumen
Balance of exports and imports	Saldo der Warenumsätze
Base-country invariance	Basisland-Invarianz
Basic heading	Basiskategorie
Basic price	Basic price
Basket	Warenkorb
Bias	Verzerrung
Bill of quantities	Leistungsverzeichnis (für fiktive Bauprojekte)/
Binary comparison	Binärer Vergleich
Binary parity	Binäre KKP
Bilateral comparison	Bilateraler Vergleich
Brand and model specification	Marken- und Modellspezifikation
Bridge country	Brückenland
Change in inventories	Bestandsveränderungen
Characteristics	Charakteristizität
C.i.f. price	CIF-Preis
Circularity	Zirkularität
COFOG	COFOG
COICOP	COICOP
Collective consumption expenditure	Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch
Collective services	Kollektive Dienstleistungen
Comparative price levels	Vergleichende Preisniveaus
Comparison(s)	Vergleich(e)
Comparison resistant	Vergleichresistent
Comparability	Vergleichbarkeit
Compensation of employees	Vergütung der Arbeitnehmer
Component	Komponente
Consistency	Konsistenz
Consumption of fixed capital	Abschreibungen
COPNI	COPNI
CPA	CPA
CPD method	CPD-Methode

Deductible VAT	Abzugsfähige MwSt.
Deflation	Deflation
Direct price comparison	Direkter Preisvergleich
Direct volume comparison	Direkter Volumenvergleich
Discount	Rabatt
Double deflation	Doppelte Deflation
Durable good	Langlebiges Gebrauchsgut
Economically significant price	Wirtschaftlich bedeutender Preis
Economic territory	Wirtschaftsgebiet
ECP	EVP
EKS method	EKS-Methode
EKSS method	EKS-S-Methode
Employers' actual social contributions	Tatsächliche Sozialabgaben der Arbeitgeber
Equi-representativity	Äqui-Repräsentativität
Error	Irrtum
ESA 95	ESV 95
Expenditure categories	Ausgabenkategorien
Expenditure classes	Ausgabenklassen
Expenditure groups	Ausgabengruppen
Expenditure weights	Ausgaben-Gewichtung
Factor reversal test	Faktorenumkehrprobe
Final consumption expenditure	Endgültige Konsumausgaben
Final consumption expenditure of government	Endgültige Konsumausgaben des Staates
Final consumption expenditure of households	Endgültige Konsumausgaben der Haushalte
Final consumption expenditure of NPISHs	Endgültige Konsumausgaben der pOEs
Final expenditure on GDP	Endgültige Ausgaben des BIP
Fisher type PPP	Fisher-KKP
FISIM	IEDFM
Fixity	Beständigkeit (Fixierung)
F.o.b. price	FOB-Preis
GDP	BIP
General government	Staat
Generic specification	Generische Spezifikation
Gerschenkron effect	Gerschenkron-Effekt
GK method	GK-Methode
Goods	Waren
Government final consumption expenditure	Endgültige Konsumausgaben des Staates
Gross capital formation	Bruttoinvestitionen
Gross fixed capital formation	Bruttoanlageinvestitionen (BAI)
Gross value added (at basic prices)	Bruttowertschöpfung (für Basispreise)/
Gross wages and salaries	Bruttolöhne und -gehälter
Household	Haushalte
Household final consumption expenditure	Endgültige Konsumausgaben der Haushalte
ISCED-97	ISCED-97
ICP	IVP
Imputed expenditure	Kalkulatorische (=imputierte/ unterstellte) Ausgaben
Imputed social contributions	Kalkulatorische (=imputierte/ unterstellte) Sozialabgaben
Indirect comparison	Indirekter Vergleich
Indirect volume comparison	Indirekter Volumenvergleich
Individual consumption expenditure by government	Individuelle Konsumausgaben des Staates

Individual consumption expenditure by households	Individuelle Konsumausgaben der Haushalte
Individual consumption expenditure by NPISHs	Individuelle Konsumausgaben der pOEs
Individual good or service	Individuelle Ware oder Dienstleistung
Individual services	Individuelle Dienstleistungen
Institutional sectors	Institutioneller Sektor
Input price approach	Input-Preisansatz
Intermediate consumption	Vorleistungen
International comparison	Internationale(r) Vergleich(e)
International dollar	
International prices	Internationale Preise
ISCO-88	ISB-88
Item	Artikel
Item list	Artikelliste
Item specification	Artikelspezifikation
Laspeyres type PPP	Laspeyres KKP
List price	Listenpreis
Main aggregates	Hauptaggregate
Market price	Marktpreis
Matched products or models method	Methode mit angepassten Produkten und Modellen
Mistake	Fehler
Multilateral comparison	Multilateraler Vergleich
NACE	NACE
National annual price	Nationaler jährlicher Preis
Net purchases abroad	Nettoeinkäufe im Ausland
Nominal final expenditures	Nominale endgültige Ausgaben
Nominal values	Nominale Werte
Non-deductible VAT	Nichtabzugsfähige MwSt.
Non-durable good	Kurzlebiges Konsumgut
Non-market service	Nichtmarktdienstleistung
Non-observed economy	Nichtbeobachtete Wirtschaft
Non-profit institutions	Gemeinnützige Institutionen
NPISHs	pOEs
Numeraire	Bezugsgröße
Observation	Beobachtung
Offer prices	Angebotspreise
Other subsidies on production	Subventionen für die Produktion
Other taxes on production	Steuern auf Produktion
Overlap products	Überschneidungsprodukte
Outlet	Absatzmarkt
Outlier	Ausreißer
Owner-occupied housing	Eigenheim
Parity	Parität
Paasche - Laspeyres spread	Paasche - Laspeyres -Abstand
Paasche type PPP	Paasche-KKP
Pre-survey	Vorerhebung
Price relative	Preisrelative
Price (PPP) similarity index	Preis-Ähnlichkeitsindex
Productivity adjustment	Produktivitätsanpassung
Products	Produkte
Product list	Produktliste
Product specification	Produktspezifikation

Production boundary	Produktionsgrenze
PPP/ PPPs	KKP oder KKPp
PPP similarity index	KKP-Ähnlichkeitsindex
PPS	KKS
Purchaser's price	Einkaufspreis
Quality adjustment	Qualitätsanpassung
Quantity (volume) similarity index	Volumenähnlichkeit Index
Quaranta editing procedure	Quaranta-Bearbeitungsverfahren
Real final expenditures	Reale endgültige Ausgaben
Real values	Reale Werte
Reference country	Referenzland
Reference year	Referenzjahr
Reference PPPs	Referenz-KKPp
Relative price levels	Relative Preisniveaus
Representative items	Repräsentative Artikel
Representativity	Repräsentativität
Representativity indicators	Repräsentativitätsindikatoren
Resident population	Inländische Bevölkerung
Rolling benchmark approach	Rotierende-Erhebung-Referenz-Konzept
Seasonal products	Saisonale Produkte
Semi-durable good	Mittelfristig haltbare Waren
Services	Dienstleistungen
Social transfers in kind	Soziale Sachleistungen
Specification pricing	Spezifikation Preisermittlung
Subsidies on products	Produktsubventionen
Subsidies on production	Subventionen für die Produktion
Surcharges	Preisauflagen
Symmetric index	Symmetrischer Index
SNA 93	SNA 93
Spatial adjustment factors	Räumliche Anpassungsfaktoren
Taxes on products	Steuern auf Produkte
Temporal adjustment factors	Zeitliche Anpassungsfaktoren
Transaction	Transaktion
Transaction price	Transaktionspreis
Transitivity	Transitivität
Taxes on production	Steuern auf Produktion
Unique product	Einmaliges Produkt
Unit value	Einheitswert (Durchschnittswert = Unit value)
User-cost method	Verbraucherkosten Methode
Valuables	Wertanlagen
VAT	Abzugsfähige MwSt.
Volume similarity index	Volumenähnlichkeit Index
Volume index	Volumen-Index

Absatzmarkt/ Outlet	Ein Geschäft, Markt, Dienstleistungsunternehmen, Bestellservice, eine Internetseite oder jeder andere Ort, an dem Waren und/oder Dienstleistungen gekauft und die Einkaufs- oder Listenpreise für die Produkte bezogen werden können.
Abschreibungen/ Consumption of fixed capital	Die Wertminderung von Anlagegütern, die während eines Abrechnungszeitraumes in der Produktion genutzt werden. Sie entstehen durch technischen Verschleiß, normale Alterung oder normale unbeabsichtigte Beschädigung.
Abzugsfähige MwSt./ Deductible VAT	Die Mehrwertsteuer, die beim Kauf von Waren und Dienstleistungen, die für Vorleistungen, zur Bildung von Anlagekapital oder zum Wiederverkauf bestimmt sind, von den Produzenten von ihren eigenen MwSt.-Verbindlichkeiten gegenüber dem Staat abgezogen werden kann. Siehe auch „MwSt.“ und „Nichtabzugsfähige MwSt.“.
Additivität/ Additivity	Die Werte der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der an einem Vergleich teilnehmenden Länder entsprechen der Summe der Werte ihrer Komponenten, wenn sowohl Aggregate als auch Komponenten, zu aktuellen nationalen Preisen bewertet werden. Die Additivität erfordert es, diese Identität zu erhalten, wenn die Werte der Aggregate und ihrer Komponenten zu internationalen Preisniveau bewertet werden. Eine Aggregationsmethode ist additiv, wenn für jedes verglichene Land reale Werte für Basiskategorien bereitgestellt werden, die sich zu den realen Werten der Aggregate, deren Komponenten sie sind, aufsummieren. Eine additive Aggregationsmethode stellt KKP's und Volumen bereit, die den Anforderungen des Durchschnittstests für KKP's und Volumen genügen.
Aggregat/ Aggregate	Eine Reihe von Transaktionen, die sich auf einen bestimmten Strom von Waren und Dienstleistungen in einem gegebenen Zeitraum beziehen. Beispiele sind die gesamten Einkäufe von Konsumgütern und Dienstleistungen der inländischen Haushalte, die gesamten Ausgaben der Regierung für gemeinschaftliche Dienstleistungen oder der gesamte Wert von Bruttoanlageinvestitionen. Der Ausdruck „Aggregat“ wird auch für den Wert eines festgelegten Satzes von Transaktionen verwendet.
Aggregation/ Aggregation	Das Verfahren zur Berechnung von KKP's oberhalb der Basiskategorienebene. Der Prozess der Gewichtung, Summierung und Durchschnittsermittlung von Basiskategorien-KKP's, um KKP's für jede Ebene der Aggregation bis hoch zum und einschließlich des BIP zu erhalten.

Analytische Kategorien/ Analytical categories	Die Hauptsummen, Ausgabenkategorien, -gruppen und -klassen, für die Ergebnisse eines Vergleichs veröffentlicht werden.
Angebotspreise/ Offer prices	Die vom Verkäufer angegebenen Preise, zu denen sie ihre Produkte verkaufen wollen. Die Produktpreise, wie sie in der Preisliste, dem Katalog, auf der Internetseite, in Werbungen usw. vom Verkäufer angegeben werden. Sie sind nicht unbedingt Transaktionspreise. Abhängig vom Land und/oder dem Produkt können sie unter Umständen Liefer- und Montagekosten, MwSt. und andere indirekte Steuern auf Produkte, Rabatte, Preisaufschläge und Abzüge, sowie berechnete Bearbeitungsgebühren und freiwillige Vergütungen beinhalten. Werden auch als „Listenpreise“ bezeichnet.
Äqui- Repräsentativität/ Equi-representativity	„Die Eigenschaft, wonach die Artikelliste für eine Basiskategorie so strukturiert ist, dass jedes Land für eine bestimmte Anzahl von repräsentativen Artikeln Preise erheben kann. So sollen die Heterogenität der Produkte, die Preisniveaus innerhalb der Basiskategorie und der Ausgabenanteil für diese Basiskategorie abgebildet werden“. Das Ziel ist es, KKP's zu erhalten, die sowohl unverzerrt als auch zuverlässig sind. Siehe „Repräsentativität“.
Artikel/ Item	„Eine genau definierte Ware oder Dienstleistung für die Verwendung in einer Preisbeobachtung.“ Eine Ware oder eine Dienstleistung, definiert durch eine Artikelspezifikation und eingefügt in eine Artikelliste. Die Länder entnehmen die Artikel, die sie auspreisen, der Artikelliste. Wird auch „Produkt“ genannt.
Artikelliste/ Item list	Siehe „Warenkorb“. Wird auch „Produktliste“ genannt.
Artikelspezifikation/ Item specification	Siehe „Produktspezifikation“.
Ausgaben- Gewichtung/ Expenditure weights	Die Anteile der Ausgabenkomponenten am BIP zu aktuellen Preisen.
Ausgabengruppen/ Expenditure groups	Die Ebene der Aggregation zwischen Ausgabenkategorien und Ausgabenklassen.
Ausgabenkategorien/ Expenditure categories	Die Ebene der Aggregation zwischen Hauptaggregaten und Ausgabengruppen.
Ausgabenklassen/ Expenditure classes	Die Ebene der Aggregation zwischen Ausgabengruppen und Basiskategorien.

Ausreißer/ Outlier	Ein Begriff, der im Allgemeinen verwendet wird, um einen Extremwert in einem Satz von Erhebungsdaten zu beschreiben. Kann auch einen Extremwert meinen, der als korrekt bestätigt wurde.
BAI/ Gross fixed capital formation	<i>Bruttoanlageinvestitionen</i> . Der Gesamtwert an von gebietsansässigen Produzenten erworbenen Anlagewerten abzüglich der Veräußerungen während eines Abrechnungszeitraumes. Hinzugerechnet werden weiterhin die Wertsteigerungen nicht-produzierter Anlagen.
Basiskategorie/ Basic heading	„Die niedrigste Ebene der Aggregation von Artikeln in der BIP-Abgrenzung, für die die KKP's kalkuliert werden“. Theoretisch werden Basiskategorien als Gruppen gleichartiger, eindeutig definierter Waren oder Dienstleistungen bezeichnet. Praktisch entsprechen sie dem niedrigsten Niveau der endgültigen Ausgaben, für die auch eindeutige Ausgabengewichtungen geschätzt werden können. Daher kann eine Basiskategorie tatsächlich eine breitere Auswahl von Produkten abdecken, als theoretisch gewünscht ist. Basiskategorien sind die Bausteine eines Vergleichs. Auf der Ebene von Basiskategorien werden Ausgaben definiert, Produkte ausgewählt, Preise erhoben und aufbereitet, sowie KKP's erstmals kalkuliert.
Basisland-Invarianz/ Base-country invariance	Die Eigenschaft, wonach die Verhältnisse zwischen den KKP's, den Preisniveau- und den Volumenindizes der Länder weder durch die Wahl der Währung als Bezugsgröße noch durch die Wahl des Bezugslandes beeinflusst werden.
Basispreis/ Basic price	Der Betrag, den der Erzeuger vom Käufer für eine Einheit von Waren oder Dienstleistungen, die als Arbeitsertrag produziert wurden, erhält. Er beinhaltet Subventionen für Produkte und andere Abgaben auf die Produktion. Er schließt Steuern auf Produkte, andere Subventionen der Produktion, Lieferantendirektverkauf, Großhandelsspannen und separat in Rechnung gestellte Transport- und Versicherungskosten aus. Basispreise sind die Preise, die bei zu treffenden Entscheidungen für Lieferanten maßgeblich sind.
Beobachtung/ Observation	Ein individueller Preis oder ein Preis aus einer Reihe individueller Preise, der/die für einen Artikel auf einem Absatzmarkt erhoben wurde/n.

Beständigkeit (Fixierung)/ Fixity	<p>“Wenn Ergebnisse zunächst für eine Gruppe von Ländern und später dann für eine größere Gruppe von Ländern kalkuliert werden, sollen die KKP's zwischen den Ländern der ersten Gruppe trotzdem erhalten bleiben.“ Es handelt sich demnach um die Bedingung, dass die Preis- und Volumenrelativitäten zwischen den Ländern einer Vergleichsgruppe auch dann unverändert bleiben, wenn diese Ländergruppe in Vergleiche mit einer größeren Anzahl von Ländern einbezogen wird. Zum Beispiel bleiben die Preis- und Volumenrelativitäten für EU-Mitgliedsstaaten, die von Eurostat ermittelt wurden, unverändert, wenn die EU-Mitgliedsstaaten in einen Vergleich der OECD-Mitgliedstaaten eingebunden werden. Wenn die Beständigkeit nicht eingehalten wird, gäbe es zwei Ergebnisse für die EU-Mitgliedsstaaten. Die beiden Ergebnisse würden nicht zwangsläufig übereinstimmen, da die relative Position der Länder sich ändern kann, wenn sich die Zusammensetzung der Gruppe der verglichenen Länder ändert. Beständigkeit stellt sicher, dass Eurostat, die OECD und teilnehmende Länder der Öffentlichkeit nur ein Ergebnis darlegen müssen.</p>
Bestandsveränderungen/ Change in inventories	<p>Der Erwerb (abzüglich der Entsorgung) von Beständen von Rohmaterialien, halbfertigen und fertigen Waren in Produktionseinheiten vor der weiteren Verarbeitung, dem Verkauf oder einer anderen Nutzung. Bestände decken auch alle Rohmaterialien und Waren ab, die vom Staat als strategische Reserven gelagert werden. Halbfertige Waren schließen unfertige Erzeugnisse ein. Das sind Waren und Dienstleistungen, die nur zum Teil fertig gestellt sind, wobei die Fertigstellung durch denselben Produzenten in einem Zeitraum weitergeführt wird, der auf den Abrechnungszeitraum folgt. Unfertige Erzeugnisse sind von besonderer Bedeutung in Produktionsprozessen mit langen Ausreifungszeiten, wie z.B. Großprojekten im Hoch- und Tiefbau, dem Bau von Flugzeugen und Schiffen und der Wiederaufforstung. Unter unfertigen Erzeugnissen werden auch landwirtschaftliche Erzeugnisse vor der Ernte und heranwachsendes Vieh, das zur Schlachtung aufgezogen wird, erfasst.</p>
Bezugsgröße/ Numeraire	<p>Ein Begriff für die als gemeinsame Währung bestimmte Währungseinheit, in der reale endgültige Ausgaben und KKP's ausgedrückt werden. Die Bezugsgröße kann eine tatsächliche Währungseinheit wie der Euro oder der US Dollar sein oder eine „künstliche“ Währung wie der KKS und der OECD-Dollar.</p>
Bilateraler Vergleich/ Bilateral comparison	<p>Siehe „Binärer Vergleich“.</p>

Binäre KKP/ Binary PPP	Eine KKP zwischen zwei Ländern, wobei für die Kalkulation nur die Preise und Gewichte für diese beiden Länder verwendet werden.
Binärer Vergleich/ Binary comparison	Ein Preis- oder Volumenvergleich zwischen zwei Ländern, welcher sich ausschließlich auf Daten für diese beiden Länder bezieht. Auch als „Bilateraler Vergleich“ bezeichnet.
BIP/ GDP	<i>Bruttoinlandsprodukt.</i> Es kann mittels drei verschiedener Ansätze geschätzt werden, die theoretisch das gleiche Ergebnis liefern. Die Entstehungsrechnung: Es werden die Wertschöpfungen addiert, die durch den im Land ansässigen institutionellen Sektor innerhalb eines Abrechnungszeitraumes erzeugt wurden. Die Verwendungsrechnung: Es werden alle endgültigen Ausgaben addiert, die auf den im Land ansässigen institutionellen Sektor innerhalb eines Abrechnungszeitraumes entfallen. Die Verteilungsrechnung: Es werden alle Faktoreinkommen addiert, die durch den im Land ansässigen institutionellen Sektor von der inländischen Produktion innerhalb eines Abrechnungszeitraumes erhalten wurden.
Brückenland/ Bridge country	Ein Land, das die Verbindung zwischen zwei separaten Vergleichen unterschiedlicher Ländergruppen bildet. Das Brückenland nimmt an beiden Vergleichen teil. Dadurch ist es möglich, die Länder des einen Vergleichs den Ländern des anderen gegenüberzustellen.
Brutto- Betriebsüberschuss/ Gross operating surplus	Der aus der Produktion entstehende Überschuss oder das Defizit, bevor folgendes berücksichtigt wird: (a) Abschreibungen; (b) Zinsen, Miete oder ähnliche Gebühren, die auf von Unternehmen geliehene oder gemietete Finanzanlagen oder nicht-produzierte Sachanlagen zu zahlen sind; oder (c) jeder Zins, Miete oder ähnliche Gebühren, die Unternehmen für in ihrem Besitz befindliche Finanzanlagen oder nicht-produzierte Sachanlagen erhalten.
Bruttoinvestitionen/ Gross capital formation	Der Gesamtwert der Bruttoanlageinvestitionen, Bestandsveränderungen und Beschaffungen abzüglich der Veräußerung von Wertgegenständen.
Bruttolöhne und – gehälter/ Gross wages and salaries	Die Löhne und Gehälter, die die Unternehmen den Arbeitnehmern in bar und in Sachleistungen zahlen, vor Abzug der von Arbeitnehmern gezahlten von Steuern und Sozialabgaben.

Bruttowertschöpfung (für Basispreise)/ Gross value added (at basic prices)	Der Ausgabewert bei Basispreisen abzüglich des Wertes der Vorleistungen bei Einkaufspreisen. Dies ist ein Maß für den Beitrag einzelner Produzenten, Industrien oder Sektoren zum BIP.
Charakteristizität/ Characteristicity	Die Forderung zu transitiver multilateraler Vergleiche zwischen den Mitgliedern einer Ländergruppe, um die wesentlichen Merkmale der intransitiven binären Vergleiche, die vor der Transitivität zwischen ihnen existiert haben, zu erhalten. Ein transitiver multilateraler Vergleich zwischen zwei Ländern wird durch die Preisdaten und Gewichte der anderen teilnehmenden Länder beeinflusst. Charakteristizität erfordert es, die Auswirkungen dieser Einflüsse minimal zu halten, wenn sie in den intransitiven binären Vergleich eingeführt werden. Anders ausgedrückt: Die multilaterale KKP zwischen zwei Ländern sollte so wenig wie möglich von ihrer binären KKP abweichen.
CIF-Preis/ C.i.f. price	<i>Kosten, Versicherung und Fracht Preis.</i> Der Preis der Ware, wenn sie an der Zollgrenze des importierenden Landes ausgeliefert wird bzw. der Preis einer Dienstleistung für einen Einwohner des Landes. Er schließt alle Versicherungs- und Frachtkosten ein, die bis zu diesem Zeitpunkt entstanden sind. Er umfasst keine Einfuhrabgaben oder anderen Abgaben auf Importe, Handels- und Transportmargen innerhalb des importierenden Landes.
COFOG/ COFOG	<i>Klassifikation der Staatsausgaben nach dem Verwendungszweck.</i> COFOG umfasst Staatsausgaben – einschließlich Aufwendungen für endgültige Konsumausgaben, Vorleistungen, Bruttoanlageinvestitionen sowie Kapital und laufende Zahlungen –, die nach ihrer Funktion oder ihrem Zweck klassifiziert werden. Eine Hauptanwendung von COFOG ist die Unterscheidung zwischen endgültigen Konsumausgaben des Staates, die den Haushalten individuell und solchen, die den Haushalten insgesamt zugute kommen.
COICOP/ COICOP	<i>Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums.</i> COICOP klassifiziert die individuellen Verbrauchsausgaben der drei institutionellen Sektoren – Haushalte, pOEs und Staat – nach den Zielen, die sie mit diesen Ausgaben erreichen wollen. Individuelle Verbrauchsausgaben sind solche, die zugunsten der individuellen Haushalte gemacht werden. Alle endgültigen Konsumausgaben der Haushalte und pOEs werden als individuell bezeichnet, aber nur die endgültigen Konsumausgaben des Staates für individuelle Dienstleistungen werden auch als solche behandelt.

COPNI/ COPNI	<i>Klassifikation der Aufgabenbereiche der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.</i> COPNI umfasst Auslagen durch pOEs, einschließlich Auslagen aus endgültigen Konsumausgaben, die nach Funktion oder Zweck klassifiziert werden. Aufgrund einer Vereinbarung werden alle endgültigen Konsumausgaben von pOEs als individueller Konsum behandelt. Ein Hauptzweck der COPNI ist es, sicherzustellen, dass die individuellen Konsumausgaben der pOEs übereinstimmend mit denen der Haushalten und des Staates klassifiziert werden.
CPA/ CPA	<i>Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen.</i> In der CPA werden Produkte nach ihren materiellen Merkmalen als Waren oder nach ihrer spezifischen Art als Dienstleistungen und nach den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen klassifiziert. Die Einordnung der zugrundeliegenden Wirtschaftszweige erfolgt nach der NACE.
CPD-Methode/ CPD method	<i>Landes-Produkt-Dummy-Methode.</i> Die multilaterale Methode wird im ICP verwendet, um durch Regressionsanalysen transitive KKP's auf der Ebene der Basiskategorien zu erhalten. Sie behandelt die Kalkulation von KKP's als Gegenstand der statistischen Inferenz, also mehr als ein Schätzungsproblem als ein Messziffernproblem. Die zugrundeliegende Hypothese ist, dass abgesehen von zufälligen Störungen die KKP's für einzelne Produkte innerhalb einer Basiskategorie zwischen jedem möglichen Länderpaar gleichbleibend sind. Es wird demnach angenommen, dass das relative Preismuster von unterschiedlichen Produkten innerhalb einer gegebenen Basiskategorie in allen Ländern gleich ist. Des Weiteren wird angenommen, dass jedes Land ein eigenes allgemeines Preisniveau für die Basiskategorie hat und dass so die absoluten Preisniveaus der Produkte in der Basiskategorie für das jeweilige Land bestimmt werden. Durch das Heranziehen der für die Basiskategorie in den Ländern erhobenen Preise als Zufallsstichprobe können die KKP's zwischen jedem möglichen Länderpaar und die allgemeinen Muster von relativen Preisen durch die klassische Methode der kleinsten Quadrate bestimmt werden. Die Methode ermöglicht die Schätzung von Stichprobenfehlern für die KKP's.
Deflation/ Deflation	Die Teilung des aktuellen Wertes eines beliebigen Aggregats durch einen Preisindex – als „Deflator“ bezeichnet –, um die zugrundeliegenden Mengen zu den Preisen des Preis-Referenzzeitraumes zu bewerten.

Dienstleistungen/ Services	Leistungen, die auf Bestellung produziert werden und nicht separat von ihrer Produktion gehandelt werden können. Eigentumsrechte können für Dienstleistungen nicht geltend gemacht werden und wenn ihre Produktion abgeschlossen ist, müssen sie den Konsumenten geliefert worden sein. Eine Ausnahme ist eine Branchengruppe, allgemein als Dienstleistungsbranche klassifiziert, deren Leistungen zum Teil die Merkmale von Waren haben. Diese Branchen haben im weiteren Sinne mit der Bereitstellung, Lagerung, Kommunikation und Verteilung von Informationen, Beratung und Unterhaltung zu tun. Die Produkte dieser Branchen, bei denen Eigentumsrechte angemeldet werden können, werden abhängig vom Medium, mit dem die Leistung geliefert wird, entweder als Waren oder Dienstleistungen klassifiziert.
Direkter Preisvergleich/ Direct price comparison	Ein Preisvergleich zwischen zwei oder mehr Ländern durch Vergleich der Preise für eine repräsentative Auswahl vergleichbarer Produkte. KKPs werden im Allgemeinen aus direkten Preisvergleichen abgeleitet. Wird auch „Preisansatz“ genannt.
Direkter Volumenvergleich/ Direct volume comparison	Ein direkter Volumenvergleich zwischen zwei oder mehr Ländern durch Vergleich der Volumen (oder Mengen) einer repräsentativen Auswahl vergleichbarer Produkte. Volumenvergleiche werden im Allgemeinen nicht direkt durchgeführt, sondern indirekt (siehe "Indirekter Volumenvergleich"). Wird auch „Mengenansatz“ genannt.
Doppelte Deflation/ Double Deflation	Eine Methode, bei der die Bruttowertschöpfung zu realen Preisen aus der Subtraktion des Wertes des aktuellen Inputs zu realen Preisen von dem Wert des Outputs zu realen Preisen berechnet wird. Die Methode ist nur wirksam, wenn die Werte zu realen Preisen additiv sind.
Durchschnittstest für KKPs/ Average test for PPPs	Ein Test, bei dem die KKP für ein Aggregat zwischen den kleinsten und den größten KKPs der Komponenten liegen muss.
Durchschnittstest für Volumen/ Average test for volumes	Ein Test, bei dem der Pro-Kopf-Volumen-Index für ein Aggregat zwischen den kleinsten und den größten Komponenten der Pro-Kopf-Volumen-Indizes liegen muss.

EVP/ ECP	<i>Europäisches Vergleichsprogramm.</i> Das regionale ICP-Programm für Europa, durchgeführt unter der Schirmherrschaft der Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen. Es wird von Eurostat, der OECD, dem Internationalen Statistischen Ausschuss der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und dem Staatlichen Ausschuss für Statistik der Russischen Föderation organisiert.
Eigenheim/ Owner-occupied housing	Wohnungen, deren Eigentümer die Haushaltsmitglieder, die darin leben, selbst sind. Eigentümer nutzen die Wohnungen für Unterkunftsdienstleistungen für sich persönlich. Die kalkulatorischen Mieten für diese Unterkunftsdienstleistungen sollten an den geschätzten Mieten gemessen werden, die Mieter für Wohnungen der gleichen Größe und Qualität, in einer vergleichbaren Lage, mit ähnlichen Annehmlichkeiten in der Nachbarschaft, zahlen. Wenn Märkte für Mietunterkünfte praktisch nicht existent oder nicht repräsentativ sind, muss der Wert von kalkulatorischen Mieten durch ein anderes empirisches Verfahren abgeleitet werden, wie zum Beispiel der Nutzungskosten-Methode.
Einheitswert (Durchschnittswert = Unit value)/ Unit value	Der Gesamtwert der Einkäufe/Verkäufe für einen Satz homogener Produkte, geteilt durch die Summe der gekauften/verkauften Mengen. Es ist ein mengengewichteter Durchschnitt der unterschiedlichen Preise, zu denen die Produkte gekauft/verkauft wurden. Einzelpreise werden oft für ganze Sätze von ähnlichen Produkten kalkuliert. Da sie nicht exakt homogen sind, muss vorausgesetzt sein, dass sie in gleichen Mengeneinheiten gemessen werden, wie zum Beispiel Autos. Demnach können Unterschiede in Einheitswerten über die Zeit oder zwischen Ländern eher durch Änderungen (oder Unterschiede) der Mischung der gekauften/verkauften Produkte als durch die Änderungen (oder Unterschiede) im Preis bedingt sein. Dies wird auch das „Einheitswert-Mischungsproblem“ genannt.
Einkaufspreis/ Purchaser's price	Der Betrag, der vom Einkäufer bezahlt wird, um die Lieferung einer Einheit einer Ware oder Dienstleistung zur gewünschten Zeit und an einen gewünschten Ort zu erhalten. Er umfasst Lieferantendirektverkauf und Großhandelsspannen, separat in Rechnung gestellte Transport- und Versicherungskosten und jede MwSt. (oder ähnliche abzugsfähige Steuern auf Produkte), die der Einkäufer nicht von seinen eigenen MwSt.-Verpflichtungen abziehen kann. Im Falle von Betriebsmitteln schließt er auch alle Installationskosten, falls vorhanden, ein. Einkaufspreise sind die wichtigsten Preise im Rahmen der Entscheidungsfindung für Kunden.

Einmaliges Produkt/ Unique product	Ein Produkt, das nur ein Mal nach den Vorgaben eines einzelnen Kunden hergestellt wird.
EKS-Methode/ EKS method	<p><i>Ëltetö-Köves-Szulc-Methode.</i> Die von Eurostat und der OECD verwendete Methode, um KKP's für Basiskategorien zu berechnen und um KKP's für Basiskategorien bis zum und einschließlich des BIP zu aggregieren. Genau genommen ist die EKS ein Verfahren, durch das ein beliebiger Satz von intransitiven binären KKP's unter Beachtung der Charakteristizität transitiv gemacht wird. Die Anwendung dieser Methode ist unabhängig von jener, die benutzt wird, um die intransitiven binären KKP's zu berechnen. Im Handbuch deckt die „EKS“ jedoch beides ab, die Art, wie intransitive binäre KKP's berechnet werden und das Verfahren, sie transitiv und multilateral zu machen. Grundsätzlich beinhaltet die Methode der Berechnung von intransitiven binären KKP's für eine Basiskategorie oder ein Aggregat erst das Aufstellen einer Matrix von Laspeyres-KKP's, dann einer Matrix von Paasche-KKP's und schließlich - durch Berechnung des geometrischen Mittels der beiden - die Berechnung einer Matrix von Fisher-KKP's. Durch Anwendung der EKS-Methode werden die Fisher-KKP's transitiv und multilateral. Dies beinhaltet den Austausch der Fisher-KKP's für jedes beliebige Länderpaar durch das geometrische Mittel geteilt durch sich selbst im Quadrat. Weiterhin werden entsprechenden indirekten Fisher-KKP's zwischen dem festgelegten Paar ermittelt, indem die anderen Länder als Brücke benutzt wurden. Die sich daraus ergebenden EKS-KKP's liefern wahre endgültige Ausgaben, die weder additiv sind, noch dem Gerschenkron-Effekt unterliegen. Im Kontext von Eurostat-OECD-Vergleichen, werden EKS-Ergebnisse für Ländervergleiche von Preisen und Volumenniveaus individueller Aggregate als besser geeignet erachtet. EKS-Ergebnisse sind die offiziellen Ergebnisse von Eurostat-OECD-Vergleichen. Siehe auch „Laspeyres-KKP“ und „Paasche-KKP“, da ihre Formulierung davon abhängt, ob Basiskategorien-KKP's oder aggregierte Basiskategorien-KKP's berechnet werden sollen.</p>

EKS-S-Methode/ EKS-S method	<i>Éltető-Köves-Szulc-Sergeev-Methode.</i> Eine Variante der EKS-Methode, um KKP's für Basiskategorien zu berechnen, die unter bestimmten Umständen besser mit der asymmetrischen Anzahl der repräsentativen Produkte, die von den Ländern erhoben wurden, umgehen kann. Mit der EKS-Methode wird der Fisher-Index als geometrisches Mittel zwischen zwei KKP's berechnet: Die KKP's, die auf repräsentativen Produkten des ersten Landes basieren und die KKP's, die auf repräsentativen Produkten des zweiten Landes basieren. Produkte, die in beiden Länder repräsentativ sind, werden für beide KKP's verwendet. Mit der EKS-S-Methode wird der „Fisher-Index“ zwischen zwei Ländern als geometrisches Mittel von drei KKP's berechnet: Die KKP's, die auf Produkten basieren, die in beiden Ländern repräsentativ sind, die KKP's, die auf Produkten basieren, die zwar im ersten, jedoch nicht im zweiten Land repräsentativ sind, und die KKP's, die auf Produkten basieren, die im zweiten Land jedoch nicht im ersten repräsentativ sind. Die Symmetrie wird erzielt, indem den beiden KKP's, die nur in jeweils einem Land repräsentativ sind, in der Berechnung die gleiche Gewichtung gegeben wird.
Endgültige Ausgaben des BIP/ Final expenditure on GDP	Der Gesamtwert der endgültigen Konsumausgaben der Haushalte, pOEs und des Staates, zuzüglich der Bruttoinvestitionen und dem Saldo von Im- und Exporten.
Endgültige Konsumausgaben/ Final consumption expenditure	Die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, die von den einzelnen Haushalten oder der Gemeinschaft getätigt werden, um ihre individuellen oder gemeinschaftlichen Bedürfnisse zu decken.
Endgültige Konsumausgaben der Haushalte/ Final consumption expenditure of households	Siehe „Individuelle Konsumausgaben durch Haushalte“.
Endgültige Konsumausgaben der pOEs/ Final consumption expenditure of NPISHs	Siehe „Individuelle Konsumausgaben der pOEs“.
Endgültige Konsumausgaben des Staates/ Final consumption expenditure of government	Siehe „Staat endgültige Konsumausgaben“

ESVG 95/ ESA 95	<i>Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995.</i> Eine Version des SNA 93 entsprechend den Umständen und Bedürfnissen der Europäischen Union. Das SNA 93 bietet Richtlinien und unterbreitet Vorschläge für eine weltweite Einführung. Das ESA 95 spezifiziert, wie diese Richtlinien und Vorschläge durch die EU Mitgliedsstaaten ausgelegt und eingeführt werden sollten. Es besitzt Rechtsstatus in der Europäischen Union. Siehe auch „SNA 93“.
Faktorenumkehrprobe/ Factor reversal test	Ein Test, bei dem das Produkt eines Preisindex und eines Mengenindex dem Wertindex entsprechen muss. Bedingung hierfür ist, dass beide Indizes vom gleichen Typ sind. Fisher-Preis- und Mengenindizes zum Beispiel erfüllen diesen Test. Laspeyres- und Paasche-Indizes jedoch nicht.
Fehler/ Mistake	Der Unterschied zwischen dem Beobachtungswert einer KKP oder dem Volumen-Index und ihrem/seinem „wahren“ Wert. Fehler können zufällig oder systematisch sein. Zufällige Fehler werden im Allgemeinen „Fehler“ genannt. Systematische Fehler heißen „Bias“ („Verzerrungen“).
Fisher-KKP/ Fisher type PPP	Die KKP zwischen zwei Ländern für eine Basiskategorie oder ein Aggregat. Sie ist für die Basiskategorie oder das Aggregat als der geometrische Durchschnitt der Laspeyres-KKP und der Paasche-KKP definiert. Siehe auch „Laspeyres-KKP“ und „Paasche-KKP“, da ihre Formulierung davon abhängt, ob sie zur Berechnung oder zur Aggregation von Basiskategorien KKPs benutzt werden.
FOB-Preis/ F.o.b. price	<i>Free on board-Preis.</i> Der Preis einer gelieferten Ware an der Zollgrenze des exportierenden Landes. Er schließt Fracht- und Versicherungskosten, die bis zu diesem Zeitpunkt entstanden sind, sowie alle Ausfuhrabgaben oder andere vom Exportland erhobenen Ausfuhrzölle ein.
Gebrauchsgut/ Products	Siehe „Produkte“.
Gemeinnützige Institutionen/ Non-profit institutions	Juristische oder soziale Unternehmen, die zu dem Zweck gegründet wurden, Waren und Dienstleistungen zu produzieren, ohne eine Einkommens-, Gewinn- oder Quelle eines sonstigen finanziellen Profits für die sie kontrollierenden und finanzierenden Einheiten darzustellen.
Generische Spezifikation/ Generic specification	Siehe „Produktspezifikation“.

Gerschenkron-Effekt/ Gerschenkron effect	<p>Nur auf Aggregationsmethoden anwendbar, die entweder eine Referenzpreisstruktur oder eine Referenzvolumenstruktur nutzen, um Länder zu vergleichen. Die Referenzpreisstruktur ist die Bewertung der Mengen mithilfe eines einheitlichen Satzes von Preisen. Im Rahmen der Referenzvolumenstruktur werden Preise dazu verwendet, einen einheitlichen Mengensatz zu bewerten. Bei Anwendung der Methoden unter Einbeziehung der ersten Struktur wird der Landesanteil am Gesamt-BIP – d.h., die Gesamtsumme für die Gruppe der verglichenen Länder – ansteigen, da die Referenzpreisstruktur weniger bedeutsam für ihre eigene Preisstruktur wird. Für Methoden, bei denen die zweite Struktur angewendet wird, sinkt der Landesanteil am Gesamt-BIP, da die Referenzvolumenstruktur weniger bedeutsam für ihre eigene Volumenstruktur wird. Der Gerschenkron-Effekt entsteht durch die negative Korrelation zwischen Preisen und Volumen.</p>
GFCE/ GFCE	<p>Endgültige Konsumausgaben des Staates. Die tatsächlichen und kalkulatorischen endgültigen Konsumausgaben, die vom Staat für individuelle Waren und Dienstleistungen und kollektive Dienstleistungen geleistet werden. Der Gesamtwert der individuellen Konsumausgaben und der kollektiven Konsumausgaben des Staates.</p>
GK-Methode/ GK method	<p><i>Geary-Khamis-Methode.</i> Eine Durchschnittspreis-Methode, die zuerst von der ICP genutzt wurde, um KKP's und reale endgültige Ausgaben oberhalb der Basiskategorie zu berechnen. Hier wird die Bewertung einer Mengematrix durch Verwendung eines Vektors aus internationalen Preisen vorgenommen. Den Vektor erhält man durch Mittelung nationaler Preise aller teilnehmenden Länder, nachdem sie mittels KKP's in eine gemeinsame Währung umgerechnet und nach Mengen gewichtet wurden. Die Berechnung der KKP's erfolgt auf Grundlage der von den Ländern bekanntgegebenen Verhältnisse der nationalen und internationalen Preise, die nach Ausgaben gewichtet werden. Die internationalen Preise und die KKP's sind durch ein System zusammenhängender linearer Gleichungen, die eine gleichzeitige Lösung erfordern, definiert. Die GK-Methode liefert transitive KKP's und additive reale endgültige Ausgaben. Ein Nachteil jedoch ist, dass eine Änderung der Gruppenzusammenstellung erhebliche Änderungen der internationalen Preise und auch der Beziehungen zwischen den Ländern nach sich ziehen kann. Ein anderer ist, dass die realen endgültigen Ausgaben vom Gerschenkron-Effekt abhängig sind, welcher groß sein kann. Im Rahmen von Eurostat-OECD-Vergleichen gelten GK-Ergebnisse als besser geeignet für die Analyse von Preis- und Volumenstrukturen innerhalb der Länder. Eurostat und die OECD publizierten in einer gemeinsamen Veröffentlichung einen Anhang mit einer Auswahl an GK-Ergebnissen, die speziell für solche strukturellen Analysen ausgewählt wurden.</p>

Hauptaggregate/ Main aggregates	Das Niveau der Aggregation direkt unterhalb des BIP. Es gibt sieben Hauptaggregate, von denen die wichtigsten die individuellen Konsumausgaben der Haushalte, die individuellen Konsumausgaben des Staates, die kollektiven Konsumausgaben des Staates und die Bruttoanlageinvestitionen sind.
Haushalte/ Household	Eine kleine Gruppe von Personen, die sich einen Wohnraum teilen, und die ihr gesamtes oder einen Teil ihres Einkommens und Besitzes zusammenlegen, um bestimmte Arten von Waren und Dienstleistungen, vor allem Lebensmittel und Unterkunft, gemeinsam konsumieren zu können. Ein Haushalt kann aus einer Person bestehen.
Haushalte endgültige Konsumausgaben/ Household final consumption expenditure	Siehe „Individuelle Konsumausgaben durch Haushalte“.
IVP/ ICP	<i>Internationales Vergleichsprojekt</i> vor 1989. <i>Internationales Vergleichsprogramm</i> seit 1989. Es begann in den 1960ern als Forschungsprojekt mit dem Ziel, ein Regelprogramm für weltweite KKP-Vergleiche des BIP zu etablieren. Vergleiche wurden für 1970, 1973, 1975, 1980, 1985 und 1993 organisiert. Sie deckten 10, 16, 34, 60, 64 bzw. 83 Länder ab. Die Verantwortung für diese Vergleiche teilten sich die statistische Abteilung der Vereinten Nationen und die Universität von Pennsylvania. Der momentane globale Koordinator des ICP ist die Weltbank und ein Vergleich, der etwa 150 Länder abdeckt, wurde im Jahr 2005 durchgeführt.
IEDFM/ FISIM	<i>Indirekt erfasste Dienstleistungen der finanziellen Mittlertätigkeit.</i> Ein indirektes Maß für den Wert von finanziellen Vermittlungsdienstleistungen, die von Kreditinstituten für ihre Kunden angeboten werden, für die aber nicht ausdrücklich Gebühren verlangt werden.
Indirekter Vergleich/ Indirect comparison	Ein Preis- oder Volumenvergleich zwischen zwei Ländern, der unter Einbeziehung eines dritten Land durchgeführt wird. Zum Beispiel im Falle der Länder A, B und C: Die KKP zwischen A und C wird durch Division der KKP von A und B durch die KKP von C und B erhalten: $KKP_{A/C} = KKP_{A/B} / KKP_{C/B}.$

Indirekter Volumenvergleich/ Indirect volume comparison	<p>Ein Volumenvergleich zwischen zwei Ländern berechnet mithilfe der Division der Ausgabenrelation durch die Preisrelation. Der indirekte Volumenvergleich zwischen Land A und Land B für Produkt I ist: $(P_{IA}Q_{IA} / P_{IB}Q_{IB}) / P_{IA}/P_{IB} = Q_{IA} / Q_{IB}$, wobei die P für Preise und Q für Volumen (Quantitäten) des Produktes stehen.</p>
Individuelle Dienstleistungen/ Individual services	<p>Ein Begriff zur Bezeichnung der Dienstleistungen (und Waren), die für die individuellen Haushalte von den pOEs und vom Staat angeboten werden. Diese Dienstleistungen umfassen Wohnung, Gesundheit, Erholung und Kultur, Bildung und soziale Absicherung. Sie schließen weder die allgemeine Politikgestaltung, Planung, Haushaltsplanung, die Koordination der Zuständigkeiten von Regierungsabteilungen, die die individuellen Dienstleistungen überwachen, mit ein, noch die Forschung und Entwicklung der Regierung für individuelle Dienstleistungen. Diese Aktivitäten können keinem spezifischen individuellen Haushalt zugeordnet werden und sind daher als begünstigend für alle Haushalte zu betrachten. Sie sind unter „Kollektive Dienstleistungen“ einzuordnen.</p>
Individuelle Konsumausgaben der Haushalte/ Individual consumption expenditure by households	<p>Die tatsächlichen und kalkulatorischen endgültigen Konsumausgaben, die für die Haushalte für individuelle Waren und Dienstleistungen anfallen. Dies schließt auch Ausgaben für einzelne Waren und Dienstleistungen ein, die zu wirtschaftliche nicht bedeutenden Preisen verkauft werden. Per Definition sind alle endgültigen Ausgaben der Haushalte zugunsten der einzelnen Haushalte und daher individuell. Sie werden auch „Endgültige Konsumausgaben der Haushalte“ und „Haushalte endgültige Konsumausgaben“ genannt.</p>
Individuelle Konsumausgaben der pOEs/ Individual consumption expenditure by households	<p>Die tatsächlichen und kalkulatorischen endgültigen Konsumausgaben, die durch die pOEs für individuelle Waren und Dienstleistungen anfallen. In der Praxis sind die meisten endgültigen Konsumausgaben der pOEs individueller Natur, weshalb der Einfachheit halber alle endgültigen Konsumausgaben der pOEs als individuell betrachtet werden. Sie werden auch „Endgültige Konsumausgaben der pOEs“ oder „Soziale Sachleistungen“ genannt.</p>
Individuelle Konsumausgaben des Staates/Individual consumption expenditure by government	<p>Die tatsächlichen und kalkulatorischen endgültigen Konsumausgaben, die durch den Staat für einzelne Waren oder Dienstleistungen anfallen. Auch als „soziale Sachleistungen“ bezeichnet.</p>
Individuelle Ware oder Dienstleistung/ Individual good or service	<p>Ein Konsumgut oder eine Dienstleistung, die von einem Haushalt erworben und dazu verwendet wird, die Bedürfnisse der Mitglieder dieses Haushaltes zu erfüllen.</p>

Inländische Bevölkerung/ Resident population	Die durchschnittliche Anzahl von Menschen, die in dem Wirtschaftsgebiet eines Landes während eines Referenzjahres ansässig sind.
Input-Preisansatz/ Input price approach	Der Ansatz, der genutzt wird, um KKP für Nichtmarktdienstleistungen ermitteln zu können. Da es keine wirtschaftlich bedeutsamen Preise gibt, mit denen der Wert dieser Dienstleistungen gemessen werden kann, folgen die nationalen Bilanzbuchhalter dem Grundsatz der Schätzung von Ausgaben für Nichtmarktdienstleistungen. Dabei werden die Input-Kosten, die für die Produktion benötigt werden, aufsummiert. KKP für Nichtmarktdienstleistungen werden mit Input-Preisen kalkuliert, da diese Preise mit den Preisen übereinstimmen, die den geschätzten Kosten unterliegen.
Institutioneller Sektor/ Institutional sectors	Die SNA 93 und die ESA 95 klassifizieren fünf institutionelle Sektoren: nichtfinanzielle Kooperationen, finanzielle Kooperationen, den Staat, Haushalte und pOEs.
Internationale Preise/ International prices	Ein Ausdruck, der in Verbindung mit additiven Aggregationsmethoden verwendet wird. Im Zuge der Wiedergabe der Kosten für Basiskategorien in einer gemeinsamen Währung bewerten additive Aggregationsmethoden die Ausgaben in internationalen Preisen. Ein internationaler Preis für eine Basiskategorie ist dabei definiert als der Durchschnitt der nationalen Preise für die in den teilnehmenden Ländern vorherrschende Basiskategorie. Der Durchschnitt kann gewichtet oder ungewichtet sein, KKP-bereinigt oder KKP-unbereinigt. Es kann sich entweder um einen Durchschnitt von Preisen oder von Preisstrukturen handeln. In der GK-Methode beispielsweise ist der Durchschnitt als quantitäts-gewichteter arithmetischer Durchschnitt der nationalen Preise, angepasst durch die die globalen KKP aller Länder, definiert.
Internationale(r) Vergleich(e)/ International comparison(s)	Einer von zwei Ausdrücken, die im Handbuch als Abkürzung für „Internationale Preis- und Volumenvergleich(e) des BIP“ benutzt werden. Der Andere Begriff ist „Vergleich(e)“.
Irrtum/ Error	„Das Heranziehen falscher Basisinformationen oder die unsachgemäße Anwendung des Berechnungsverfahrens“.
ISB-88/ ISCO-88	<i>Internationale Standardklassifikation der Berufe 1988.</i> ISB-88 klassifiziert die Berufe nach zwei Hauptbegriffen: zum einen die Art der ausgeführten Arbeit – d.h., der Job, und zum anderen die Möglichkeit, die Aufgaben und Aufgabenbereiche der Arbeit zu bewältigen – d.h., die Fähigkeit.

ISCED-97/ ISCED-97	<i>Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen 1997.</i> Die Klassifikation wird bei der Sammlung, Umwandlung und Präsentation von nationalen und internationalen Bildungsstatistiken und Indikatoren genutzt. Sie deckt alle organisierten Bildungsmöglichkeiten für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, einschließlich derer mit besonderen Bedürfnissen, ab.
Kalkulatorische (=imputierte/ unterstellte) Ausgaben/ Imputed expenditure	Einige Transaktionen, die in das BIP eingerechnet werden sollten, finden nicht auf finanzieller Basis statt und können daher nicht direkt bemessen werden. Ausgaben für diese nicht-monetären Transaktionen werden erfasst, indem ihnen ein Wert zugeschrieben wird. Die zu kalkulierenden Werte sind durch die nationalen Bilanzrichtlinien vorgegeben. Diese variieren von Fall zu Fall und sind in der SNA 93 und der ESGV 95 beschrieben.
Kalkulatorische (=imputierte/ unterstellte) Mieten/ Imputed rents	Siehe „Eigenheim“.
Kalkulatorische (=imputierte/ unterstellte) Sozialabgaben/ Imputed social contributions	Die Anrechnungen, die gemacht werden müssen, wenn Arbeitgeber die Sozialleistungen direkt für die Arbeitnehmer, frühere Arbeitnehmer oder Familienangehörige aus ihren eigenen Betriebsmitteln bereitstellen. Sie greifen dabei nicht auf Versicherungsunternehmen, besondere Rücklagen, unabhängige oder speziell zu diesem Zweck angelegte Fonds zurück.
KKP oder KKPs/ PPP or PPPs	<i>Kaufkraftparität oder -paritäten.</i> „Räumliche Deflatoren und Währungsumrechner, die die Auswirkungen der Unterschiede in den Preisniveaus zwischen den Ländern beseitigen und damit Volumenvergleiche von BIP-Komponenten und Vergleiche von Preisniveaus ermöglichen.“ KKPs werden in drei Schritten berechnet: Zuerst für individuelle Produkte, dann für Produktgruppen oder Basiskategorien und schließlich für Gruppen von Basiskategorien oder Aggregate. Die KKPs für Basiskategorien sind ungewichtete Mittelwerte der KKPs für individuelle Produkte. Die KKPs für Aggregate sind gewichtete Mittelwerte der KKPs für Basiskategorien. Die KKPs aller Stufen sind Preisrelative. Sie zeigen, wie viele Einheiten der Währung A in Land A ausgegeben werden müssen, um das gleiche Volumen eines Produktes, einer Basiskategorie oder eines Aggregats zu erhalten, für das X Einheiten der Währung B im Land B bezahlt werden müssen. Das „gleiche Volumen“ bedeutet im Falle eines einzelnen Produkts „identisches Volumen“. Aber im Falle einer komplexen Auswahl an Waren und Dienstleistungen, die ein Aggregat bilden, wie zum Beispiel das BIP, bedeutet das „gleiche Volumen“ nicht einen „identischen Korb von Waren und Dienstleistungen“. Die Zusammenstellung des Korbes variiert zwischen den Ländern, wobei aber jeder Korb die gleiche Zufriedenstellung und den gleichen Nutzen bietet. (Auch als „Parität“ bezeichnet).

KKP-Ähnlichkeitsindex/ PPP similarity index	Siehe „Preis-Ähnlichkeitsindex“.
KKS/ PPS	<i>Kaufkraftstandard.</i> Die von Eurostat vergebene Bezeichnung für die künstliche Währungseinheit, in der KKPs und reale endgültige Ausgaben für die EU-25 ausgedrückt werden: „Euros basierend auf EU-25“. „Euros basierend auf EU-25“, die die gleiche Kaufkraft für die gesamte EU-25 haben. Ihre Kaufkraft ist ein gewichteter Durchschnitt der Kaufkräfte der nationalen Währungen der EU-Mitgliedsstaaten. Als solche reflektieren sie das durchschnittliche Preisniveau in der EU-25 bzw. die gewichteten Durchschnitte der Preisniveaus der Mitgliedsstaaten. KKS sind definiert durch die Gleichsetzung der gesamten realen (bei KKP) Ausgaben der EU-25 auf eine bestimmte Basiskategorie, ein bestimmtes Aggregat oder eine analytische Kategorie mit den gesamten nominalen (bei WK zu Euro) endgültigen Ausgaben der EU-25 auf die gleiche Basiskategorie, das Aggregat oder die analytische Kategorie.
Kollektive Dienstleistungen/ Collective services	Dienstleistungen des Staates, die der Gesellschaft als Ganzes zugute kommen. Sie beinhalten die allgemeine öffentliche Verwaltung, Verteidigung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Wirtschaftsangelegenheiten, Umweltschutz und Wohnungswesen, Stadt- und Landesplanung. Sie umfassen ebenfalls die allgemeine Politikgestaltung, Planung, Haushaltsplanung, die Koordinierungsverantwortlichkeiten der Regierungsabteilungen, die die Erbringung individueller Dienstleistungen und die staatliche Forschung und Entwicklung in diesem Bereich beaufsichtigen. Diese Aktivitäten können spezifischen einzelnen Haushalten nicht zugeordnet werden und sind als nutzen stiftend für alle Haushalte zu betrachten.
Komponente/ Component	Eine Teilmenge von Waren und/oder Dienstleistungen, die ein bestimmtes Aggregat bilden.
Konsistenz/ Consistency	Die Bedingung, dass die von den Ländern erhobenen Preise den Preisen entsprechen, die den Schätzungen der Länder über die Ausgaben (letzte Verwendung) des BIP zu Grunde liegen. In den meisten Fällen bedeutet dies, dass es sich um nationale jährliche Einkaufspreise handeln sollte. Da die Basis eines Vergleichs die Gleichheit ist und man die Volumen durch die Division von Ausgaben durch Preise erhält – Wert = Preis x Volumen –, werden Volumen unter- oder überschätzt wenn nicht die Preise verwendet werden, die zur Berechnung der Ausgaben herangezogen wurden.
Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	Siehe „Tatsächlicher Kollektivverbrauch“.

Kurzlebiges Konsumgut/ Non-durable good	Eine Ware, die nur einmalig verwendet werden kann oder deren Lebensdauer wesentlich geringer als ein Jahr ist.
Langlebiges Gebrauchsgut/ Durable good	Eine Ware, die wiederholt oder fortlaufend für eine Zeitspanne von bedeutend mehr als einem Jahr genutzt wird und die einen wesentlich höheren Einkaufspreis hat als mittelfristig haltbare und kurzlebige Waren.
Laspeyres KKP/ Laspeyres type PPP	Eine KKP für eine Basiskategorie oder ein Aggregat zwischen zwei Ländern, Land B und Land A, wobei Land A das Referenzland ist und die Gewichtungen von Land A abgeleitet sind. Auf Ebene der Basiskategorien ist die KKP definiert als ein quasi-gewichteter geometrischer Durchschnitt von Preisrelativen zwischen Land B und Land A für die repräsentativen Produkte von Land A. Auf Ebene der Aggregate ist die KKP als ein gewichteter arithmetischer Durchschnitt der KKPs zwischen Land B und Land A für die Basiskategorien, die durch das Aggregat abgedeckt sind, definiert. Die Gewichtung basiert dabei auf dem Kostenanteil von Land A.
Leistungsverzeichnis (für fiktive Bauprojekte)/ Bill of quantities	Die Produktspezifikation, welche die nötigen Arbeitsabläufe für ein Regelprojekt beschreibt. Sie beinhaltet die Kostenerfassung (Arbeit, Material und Betriebsstätte), Zulieferung, Vorbereitungen und Zuschläge. Sie umfasst zudem Profit oder Verlust, Architekten-/Ingenieurgebühren und nicht-abzugsfähige Steuern. Ein Leistungsverzeichnis ist so strukturiert, dass gewichtete Preise für jede spezifizierte Komponente resultieren, die, aufsummiert über alle Komponenten, den Einkaufspreis für das Regelprojekt ergeben.
Listenpreis/ List prices	Siehe „Angebotspreis“.
Marken- und Modellspezifikation/ Brand and model specification	Siehe „Produktspezifikation“.
Marktpreis/ Market price	Der Geldbetrag, den ein Käufer bereit ist zu zahlen, um eine Ware oder eine Dienstleistung von einem Verkäufer zu erhalten. Der tatsächliche Preis für eine Transaktion, auf den sich die Unterhändler geeinigt haben. Der Nettopreis inklusiver aller Rabatte, Preisaufschläge und Nachlässe, die auf die Transaktion angewendet wurden. Aus Sicht des Verkäufers ist der Marktpreis der Basispreis, aus der Sicht des Käufers ist der Marktpreis der Einkaufspreis. Wird auch „Transaktionspreis“ genannt.

Mengenähnlichkeit-Index/ Quantity similarity index	<p>Die Ähnlichkeit der Mengenstrukturen zwischen jedem beliebigen Länderpaar wird durch einen Korrelationskoeffizienten gemessen. Dieser wird durch Regressierung der internen Quantitätsstruktur eines Landes gegen die entsprechende interne Quantitätsstruktur eines anderen Landes berechnet. Interne Quantitätsstrukturen können als Vektor der Verhältnisse von Produktquantitäten zur Quantität eines Referenzproduktes ausgedrückt werden. Praktisch heißt das, dass der Korrelationskoeffizient durch Regressierung der Basiskategorienvolumen (reale endgültige Ausgaben) des ersten Landes gegen die entsprechenden Basiskategorienvolumen (reale endgültige Ausgaben) des zweiten Landes ermittelt wird. Die Basiskategorienvolumen (reale endgültige Ausgaben) werden als theoretische Quantitäten interpretiert.</p>
Mengenansatz/ Quantity approach	<p>Siehe „Direkter Volumenvergleich“.</p>
Merkmale/ Characteristics	<p>Die materiellen und wirtschaftlichen Merkmale eines Produkts, die dazu dienen, es zu identifizieren und in eine Produktklassifikation einzuordnen. Die technischen Parameter und preisbestimmenden Eigenschaften eines Produkts, welche in einer Produktspezifikation aufgelistet sind.</p>
Methode mit angepassten Produkten und Modellen/ Matched products or models method	<p>Die Preisermittlung bei identischen Produkten oder Modellen in allen Ländern, um sicherzustellen, dass die Preisunterschiede nicht durch Qualitätsunterschiede beeinflusst werden. Das Ziel ist es, Preise für Produkte gleicher Qualität zu ermitteln. Preisunterschiede für identische Produkte können als „reiner“ Preisunterschied beschrieben werden. Siehe auch „Spezifikation Preisermittlung“.</p>
Mittelfristig haltbare Waren/ Semi-durable good	<p>Eine Ware, die sich von kurzlebigen Waren unterscheidet, da sie mehrmals oder für einen Zeitraum länger als ein Jahr genutzt werden kann. Von einer langlebigen Ware unterscheidet sie sich in Bezug auf ihre deutlich kürzere Lebensdauer, auch wenn diese länger als ein Jahr ist, und ihren deutlich niedrigeren Einkaufspreis.</p>
Multilateraler Vergleich/ Multilateral comparison	<p>Ein Preis- oder Volumenvergleich für mehr als zwei Länder gleichzeitig, dessen Ergebnis gleichbleibende Relationen zwischen allen Länderpaaren sind (d.h., dass die Transitivitätsanforderungen erfüllt werden).</p>
MwSt./ VAT	<p><i>Mehrwertsteuer.</i> Eine Steuer auf Produkte, die von Betrieben stufenweise aufsummiert wird. Es handelt sich um eine weitgefächerte Steuer, die üblicherweise die meisten oder alle Waren und Dienstleistungen abdecken soll. Produzenten müssen dem Staat als Vorleistungen oder Vermögensbildung nur die Differenz zwischen der MwSt. ihrer Verkäufe und Einkäufe zahlen. Auf Exporte wird normalerweise keine MwSt. erhoben. Siehe auch „Abzugsfähige MwSt.“ und „Nichtabzugsfähige MwSt.“.</p>

NACE/ NACE	<i>Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes = Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in der EG.</i> NACE ermöglicht es, Unternehmen und Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Aktivität basierend auf der Art der produzierten Waren oder erbrachten Dienstleistungen zu klassifizieren.
Nationale Ausgaben/ National expenditures	Die nationalen endgültigen Ausgaben auf das BIP, die auf nationalen Preisniveaus gewertet und in nationalen Währungen ausgedrückt werden.
Nationale endgültige Ausgaben/ National final expenditures	Siehe „Nationale Ausgaben“.
Nationaler jährlicher Preis/ National annual price	Ein Preis, der zum einen als Durchschnitt aller Regionen eines Landes berechnet wurde, um räumliche Preisabweichungen zu erkennen. Zum anderen wird er als Preisdurchschnitt über Tage, Wochen, Monate und Quartale des Referenzjahres hinweg gebildet, um saisonale Preisabweichungen, allgemeine Inflation und Änderungen in der Preisstruktur zu ermitteln.
Nettoeinkäufe im Ausland/ Net purchases abroad	Einkäufe inländischer Haushalte außerhalb des Wirtschaftsgebietes des Landes abzüglich der Einkäufe ausländischer Haushalte im jeweiligen Wirtschaftsgebiet.
Nichtabzugsfähige MwSt./ Non-deductible VAT	Die Mehrwertsteuer, die von Käufern gezahlt werden muss. Sie ist von der eigenen MwSt.-Verpflichtung, sofern eine solche besteht, nicht abzugsfähig. Siehe auch „MwSt“ und „Abzugsfähige MwSt.“.
Nichtbeobachtete Wirtschaft/ Non-observed economy	Wirtschaftliche Aktivitäten, die verdeckt ausgeführt werden. Diese sind illegal oder legal, jedoch heimlich ausgeführt oder werden von Haushalten zu ihrem eigenen Nutzen durchgeführt. Dazu zählen auch Aktivitäten, die durch Defizite im statistischen System übersehen werden. Diese Defizite umfassen: veraltete Erhebungslisten, Erhebungen, die zu hohe Meldeschwellen oder hohe Quoten der Nichtbeantwortung haben, schlechte Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren, fehlende Erhebungen von informellen Aktivitäten wie zum Beispiel Straßenhandel; usw.
Nichtmarktdienstlei- stung/ Non-market service	Eine Dienstleistung, die Haushalten von pOEs und/oder dem Staat kostenlos oder zu einem wirtschaftlich unbedeutenden Preis zur Verfügung gestellt wird.

Nominale endgültige Ausgaben/ Nominal final expenditures	Die nationalen endgültigen Ausgaben des BIP, die unter der Verwendung von Wechselkursen in eine gemeinsame Währung umgerechnet wurden. Die so umgerechneten Ausgaben geben sowohl Volumen- als auch Preisunterschiede zwischen den Ländern wieder. Auch als „Nominale Werte“ bezeichnet.
Nominale Werte/ Nominal values	Siehe „Nominale endgültige Ausgaben“.
OECD-Dollar/ OECD dollar	Bezeichnung für eine künstliche Währungseinheit, in welcher die KKP's und die realen endgültigen Ausgaben für die OECD-30 angegeben werden: „US-Dollar auf mittleren OECD Preisniveaus“. Dies sind US-Dollar, die die gleiche Kaufkraft für das gesamte OECD-30 haben. Ihre Kaufkraft ist ein gewichtetes Mittel der Kaufkräfte der nationalen Währungen der OECD-Mitgliedsstaaten. Als solche reflektieren sie das durchschnittliche Preisniveau in der OECD-30 bzw. den gewichteten Durchschnitt der Preisniveaus der Mitgliedsstaaten. „US-Dollar auf mittleren OECD-Preisniveaus“ oder „OECD-Dollars“ sind definiert durch die gesamten realen Ausgaben der OECD-30 auf eine bestimmte Basiskategorie, ein bestimmtes Aggregat oder eine analytische Rubrik, die mit den gesamten nominalen endgültigen Ausgaben der OECD-30 auf die eben diese Basiskategorie, dieses Aggregat oder diese analytische Kategorie gleichgesetzt werden.
Paasche - Laspeyres –Abstand/ Paasche - Laspeyres spread	Das Verhältnis zweier Indizes in einem binären Vergleich. Der erste Index berücksichtigt dabei die Gewichtung des Partnerlandes, der zweite die des Basislandes. Das Verhältnis des Paasche-Index zum Laspeyres-Index in einem binären Vergleich.
Paasche-KKP/ Paasche type PPP	Eine KKP für eine Basiskategorie oder ein Aggregat zwischen zwei Ländern, Land B und Land A, wobei Land A das Referenzland ist und die Gewichtungen aus Land B abgeleitet werden. Auf Ebene der Basiskategorien wird die KKP als quasi-gewichteter geometrischer Durchschnitt der Preisrelation zwischen Land B und Land A für die Produkte, die für Land B repräsentativ sind, definiert. Auf Ebene der Aggregate wird die KKP als gewichteter harmonischer Durchschnitt der KKP's von Land B und Land A definiert. Dabei werden die Basiskategorien, die durch das Aggregat abgedeckt sind, zusammen mit den Ausgabenanteilen von Land B als Gewichtung verwendet.
Parität/ Parity	Siehe „KKP“.
pOEs/ NPISHs	<i>Private Organisationen ohne Erwerbszweck.</i> Gemeinnützige Institutionen, deren Haupteinnahmen freiwillige Spenden von Haushalten statt staatliche Mittel sind. Sie stellen den Haushalten Waren und Dienstleistungen kostenlos oder zu einem wirtschaftlich unbedeutenden Preis bereit.

Preis-Ähnlichkeitsindex/ Price similarity index	<p>Die Ähnlichkeit von Preisstrukturen zwischen jedem beliebigen Länderpaar wird durch den Korrelationskoeffizienten gemessen. Dieser wird durch Regressierung der internen Preisstruktur eines Landes gegen die entsprechende interne Preisstruktur des anderen Landes gewonnen. Interne Preisstrukturen können als Vektor der Verhältnisse von Produktpreisen zum Preis eines Referenzproduktes wiedergegeben werden. In der Praxis wird der Korrelationskoeffizient durch Regressierung der Basiskategorien KKP's des ersten Landes gegen die entsprechenden Basiskategorien KKP's des zweiten Landes ermittelt. Die Basiskategorien KKP's werden als theoretische Preise interpretiert.</p>
Preisansatz/ Price approach	<p>Siehe „Direkter Preisvergleich“.</p>
Preisauflagen/ Surcharges	<p>Eine Erhöhung des Listenpreises von Waren oder Dienstleistungen. Im Allgemeinen von kurzer Dauer, wobei ein Angebotsdruck oder ungewöhnliche Kosten, die den Verkäufer beeinflussen, widerspiegelt werden.</p>
Preisrelative/ Price relative	<p>Das Verhältnis des Preises eines individuellen Produkts in einem Land zum Preis des gleichen Produkts in einem anderen Land. Es zeigt, wie viele Einheiten einer Währung A im Land A ausgegeben werden müssen, um die gleiche Menge und Qualität – d.h. das gleiche Volumen – des Produkts zu erhalten, für das X Einheiten der Währung B im Land B bezahlt werden müssen.</p>
Produkte/ Products	<p>Waren und Dienstleistungen, die das Ergebnis der Produktion sind. Sie werden für verschiedene Zwecke verwendet und ausgetauscht: Zum Einsatz für die Produktion von anderen Waren und Dienstleistungen, als endgültiger Konsum oder als Investition. Werden auch als „Waren und Dienstleistungen“, „Gebrauchsgut“ oder „Artikel“ bezeichnet.</p>
Produktionsgrenze/ Production boundary	<p>Umfasst: (a) die Produktion aller individuellen und kollektiven Waren oder Dienstleistungen, die anderen Einheiten als ihren Produzenten angeboten werden oder dafür vorgesehen sind, (b) die Eigenproduktion aller Waren, die von ihren Produzenten für den eigenen endgültigen Konsum oder für Bruttoinvestitionen einbehalten werden, (c) die Eigenproduktion von Unterkunftsdienstleistungen der Eigentümer und die von bezahlten Angestellten produzierten Haus- und Personaldienstleistungen.</p>

Produktivitätsanpassung/ Productivity adjustment	<p>Eine Anpassung an die Preise, die von Nichtmarktproduzenten für Arbeit, Kapital und Vorleistungen bezahlt werden. Sie entsprechen somit einem allgemeinen Niveau der Multi-Faktor-Produktivität. Praktisch handelt es sich eine Anpassung an die Preise (Bezahlung von Arbeitnehmern), die von Nichtmarktproduzenten für Arbeit bezahlt werden. Somit repräsentieren sie das gleiche Niveau an der Arbeitsproduktivität. Produktivitätsanpassungen werden nicht in Eurostat-OECD-Vergleichen gemacht.</p>
Produktliste/ Product list Item list	<p>Siehe „Warenkorb“. Auch als „Artikelliste“ bezeichnet.</p>
Produktspezifikation / Product specification	<p>Eine Beschreibung oder Merkmalsliste, die genutzt werden kann, um ein Produkt, das für die Erhebung ausgewählt wurde, zu bestimmen. Der Zweck besteht darin, sicherzustellen, dass die Länder vergleichbare Artikel bewerten. Eine Produktspezifikation kann entweder marken- und modellspezifisch oder allgemein. Die erste Spezifikation legt eine bestimmte Marke oder eine Gruppe vergleichbarer Marken und ein bestimmtes Modell fest. Bei der zweiten Spezifikation werden technische Merkmale vorgegeben, die den Preis stark beeinflussen.</p>
Produktsubventionen / Subsidies on products	<p>Siehe „Produktionssubventionen“.</p>
Qualitätsanpassung/ Quality adjustment	<p>Eine Anpassung an die Preise eines Produkts, dessen Merkmale grob betrachtet gleich sind, aber nicht in allen teilnehmenden Ländern, identisch. Ziel der Anpassung ist es, von der zwischen den Ländern beobachteten Preisdifferenz den Anteil auszuschließen, welcher auf die Differenzen in den Merkmalen des erhobenen Produktes zurückzuführen ist. Sie wird durchgeführt, damit die Preisdifferenz zwischen den Ländern nur die „reinen“ Preisdifferenzen widerspiegelt. In Eurostat-OECD-Vergleichen werden keine Qualitätsanpassungen vorgenommen.</p>

Quaranta-Bearbeitungsverfahren/ Quaranta editing procedure	<p>Das von Eurostat und OECD verwendete internationale Bewertungsverfahren, um die durchschnittlichen Erhebungspreise zu bearbeiten, die von den teilnehmenden Ländern für eine Basiskategorie angegeben werden. Für jede Basiskategorie, die von einer Preiserhebung abgedeckt wird, untersucht das Verfahren die Preiserhebung nach möglichen Fehlern und bewertet die Zuverlässigkeit der angegebenen Preisverhältnisse. Dies geschieht zum einen durch Vergleich der durchschnittlichen Erhebungspreise für das gleiche Produkt zwischen den Ländern. Dabei werden die durchschnittlichen Erhebungspreise in der gleichen Währungseinheit angegeben. Zum anderen wird eine Analyse der Streuung der Preisverhältnisse zwischen den Ländern und den Produkten genutzt, wobei hier die Preisverhältnisse normiert werden. Deswegen ist es sowohl ein Bearbeitungswerkzeug als auch ein Analysewerkzeug. Als Bearbeitungswerkzeug erkennt es Ausreißer unter den durchschnittlichen Erhebungspreisen, die zur Prüfung an die teilnehmenden Länder zurückgegeben werden. Als Analysewerkzeug bietet es eine Reihe von Variationskoeffizienten, die dafür genutzt werden können, die Zuverlässigkeit einer abgeschlossenen Preiserhebung zu bewerten und die dabei helfen können, zukünftige Preiserhebungen zu planen.</p>
Rabatt/ Discount	<p>Ein Abzug vom Listen- oder Angebotspreis einer Ware oder Dienstleistung, der für bestimmte Kunden unter bestimmten Bedingungen erhältlich ist. Beispiele sind Barzahlungsrabatt, Skonto, Mengenrabatt, Handelsrabatt oder Werberabatt.</p>
Räumliche Anpassungsfaktoren/ Spatial adjustment factors	<p>„Faktoren, mithilfe derer Durchschnittspreise, die von einem oder mehreren Erhebungsorten innerhalb des Wirtschaftsgebietes eines Mitgliedsstaates erhalten wurden, an die nationalen Durchschnittspreise angepasst werden“.</p>
Reale endgültige Ausgaben/ Real final expenditures	<p>Nationale endgültige Ausgaben im BIP, die in eine allgemeine Währung umgerechnet und auf einem einheitlichen Preisniveau unter Zuhilfenahme von KKP's gewertet wurden. Auf diese Weise umgerechnete Ausgaben spiegeln nur die Volumenunterschiede zwischen den Ländern wider. Werden auch „reale Werte“ genannt.</p>
Reale Werte/ Real values	<p>Siehe „Reale endgültige Ausgaben“.</p>
Referenzjahr/ Reference year	<p>„Ein Kalenderjahr, auf das sich die jährlichen Ergebnisse beziehen“. Das Jahr, für das der Vergleich gemacht wurde.</p>

Referenz-KKPs/ Reference PPPs	KKPs, die für die Basiskategorien benutzt werden, für die keine Preise erhoben werden. Sie basieren auf Preisen, die für andere Basiskategorien erhoben wurden. Referenz-KKPs stehen stellvertretend für solche, die ermittelt worden wären, wenn Preise für diese Basiskategorien vorliegen würden.
Referenzland/ Reference country	Das Land oder die Ländergruppe, wie zum Beispiel die Europäische Union oder die OECD, für die der Wert der KKP auf 1.00 und der Wert des vergleichenden Preisniveaus und der Volumenindex auf 100 gesetzt wird.
Relative Preisniveaus/ Relative price levels	Diese sind als Verhältnisse von spezifischen KKPs zu der entsprechenden allumfassenden KKP für das BIP definiert. Sie zeigen an, ob das Preisniveau für eine gegebene Basiskategorie oder ein Aggregat, relativ gesehen zum allgemeinen Preisniveau des Landes höher oder niedriger ist. Sie vereinfachen den Vergleich von Preisstrukturen zwischen den Ländern. Streng genommen sollten relative Preisniveaus auf KKPs basieren, die durch Verwendung einer additiven Aggregationsmethode errechnet wurden.
Repräsentative Artikel/ Representative items	„Solche Artikel, die hinsichtlich der relativen gesamten Ausgaben innerhalb einer Basiskategorie auf den nationalen Märkten zu den wichtigsten Artikeln zählen, oder von denen angenommen wird, dass sie darunter fallen“. Werden auch „Repräsentative Produkte“ oder „Sternchenprodukt“ genannt.
Repräsentative Produkte/ Representative product	Siehe „Repräsentativität“.

Repräsentativität/ Representativity	<p>Ein Konzept, das sich auf die Einzelpositionen innerhalb der gleichen Basiskategorie und auf die Artikelliste für eine solche bezieht. Die <i>Repräsentativität eines Produktes innerhalb einer Basiskategorie</i> wird in Bezug auf ein spezielles Land definiert. Ein Produkt ist entweder repräsentativ oder nicht repräsentativ für das Preisniveau in Land A für eine gegebene Basiskategorie, ungeachtet ihrer relativen Bedeutung. Es ist repräsentativ, wenn in Land A das Preisniveau des Produktes nahe am Durchschnitt für alle Produkte innerhalb der Basiskategorie liegt. Üblicherweise machen die Käufe des Produktes einen beträchtlichen Teil der Gesamtkäufe aller Produkte der Basiskategorie aus. Falls nicht, wird das Produkt zumindest in ausreichenden Mengen verkauft, sodass das Preisniveau charakteristisch für die Basiskategorie ist. Die <i>Repräsentativität</i> wird alle am Vergleich teilnehmenden Länder berücksichtigend definiert. Die Artikelliste sollte für alle teilnehmenden Länder ähnlich repräsentativ oder „äqui-repräsentativ“ sein. Im Allgemeinen haben repräsentative Produkte niedrigere Preisniveaus als nicht repräsentative Produkte. Wenn die Artikelliste nicht ähnlich repräsentativ für alle teilnehmenden Länder ist, werden die Preisniveaus für die Basiskategorie bei Ländern, die eine kleinere Anzahl von repräsentativen Produkten erheben, überschätzt. Bei Ländern, die eine größere Anzahl von repräsentativen Produkten erheben, dagegen unterschätzt. Das bedeutet nicht, dass alle Länder die gleiche Anzahl an repräsentativen Produkten für jede Basiskategorie haben sollten, solange diese Bedingung bei der Berechnung der KKP's für die Basiskategorie berücksichtigt wird. Dies bedeutet jedoch, dass jedes Land in der Lage sein sollte, die Anzahl an repräsentativen Produkten zu erheben, um eine Heterogenität der von Basiskategorien und –kosten abgedeckten Produkte sicherzustellen.</p>
Repräsentativitäts- indikatoren/ Representativity indicators	<p>„Von den Ländern genutzte Indikatoren zur Markierung der Artikel, die als repräsentativ ausgewählt wurden“. Von den Ländern wird erwartet, dass sie ihre repräsentativen Produkte und eine Auswahl an unrepräsentativen Produkten erheben – d. h. repräsentative Produkte anderer Länder. Wenn Preise gemeldet werden, müssen die Länder angeben, welche der erhobenen Produkte repräsentativ sind. Dies geschieht durch die Zuweisung von Repräsentativitätsindikatoren. Siehe auch „Sternchen“ und „Sternchenprodukt“.</p>

Rotierende- Erhebung-Referenz- Konzept/ Rolling benchmark approach	<p>Dieses Konzept ermöglicht es, dass KKP's und reale Ausgaben jährlich berechnet werden, während die Preiserhebung über einige Jahre verteilt ist (drei im Falle von Eurostat-OECD-Vergleichen). Der Ausgangspunkt ist die vollständige Matrix von Basiskategorien-KKP's für das Referenzjahr t des teilnehmenden Landes. Im folgenden Jahr t+1 werden einige der Basiskategorien-KKP's durch neue ersetzt, welche mit Preisen errechnet wurden, die in t+1 erhoben wurden. Die Basiskategorien-KKP's, die nicht ersetzt wurden, werden für t+1 fortgerechnet, indem für diese Basiskategorie spezifische Preisindizes verwendet werden. Nun beziehen sich alle Basiskategorien-KKP's in der Matrix auf t+1. Das Aggregieren der Matrix mit den Ausgabengewichtungen für t+1 ergibt KKP's und reale Kosten für jedes Aggregationsebene bis hoch zum BIP. So kann ein Vergleich für das neue Referenzjahr t+1 stattfinden. Durch Fortführung des Ersetzungs-, Extrapolations- und Aggregationszyklus nach t+2, t+3, t+4, usw. können Vergleiche für die Referenzjahre t+2, t+3, t+4, usw. durchgeführt werden.</p>
Saisonale Produkte/ Seasonal products	<p>Produkte, die während eines bestimmten Zeitraums innerhalb eines Jahres nicht auf dem Markt verfügbar sind oder aber, sofern sie verfügbar sind, sowohl ihre Preise als auch die verkauften Mengen erheblich variieren. Normalerweise wiederholen sich die Variationsmuster von Jahr zu Jahr. Saisonale Produkte variieren von Land zu Land.</p>
Saldo der Warenumsätze/ Balance of exports and imports	<p>Der FOB-Wert der Waren- und Dienstleistungsexporte abzüglich des FOB-Wertes der Waren- und Dienstleistungsimporte. Falls keine Unterscheidung zwischen Waren und Dienstleistungen erforderlich ist, kann sie auch als der FOB-Wert der Waren- und Dienstleistungsexporte abzüglich der CIF-Werte der -importe bezeichnet werden.</p>
SNA 93/ SNA 93	<p><i>System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1993.</i> Kohärente, konsistente und integrierte Regelungsstrukturen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Bilanzen und Tabellen. Sie basieren auf einer Reihe von international vereinbarten Konzepten, Definitionen, Klassifikationen und Bilanzrichtlinien.</p>
Soziale Sachleistungen/ Social transfers in kind	<p>Individuelle Waren und Dienstleistungen, die den einzelnen Haushalten von Regierungseinheiten (einschließlich Sozialversicherungsfonds) und pOEs als Sachleistungen angeboten werden. Sie können am Markt erworben oder als Nichtmarktleistung durch Regierungseinheiten oder pOEs produziert werden. Siehe auch „Individuelle Konsumausgaben des Staates“ und „Individuelle Konsumausgaben der pOEs“.</p>

Spezifikation Preisermittlung/ Specification pricing	<p>Die Erhebungsmethodik, bei der im Einvernehmen mit den am Vergleich teilnehmenden Ländern eine Artikelliste erarbeitet wird. Ziel ist es, vergleichbare Produkte in jedem Land erheben zu können. Produkte sind hinsichtlich aller Merkmale, die ihren Transaktionspreis beeinflussen, voll definiert. So sollen Produkte einer konstanten Qualität bewertet werden, um relative Preise zu erhalten, die „reine“ Preisunterschiede reflektieren.</p>
Staat/General government	<p>Der institutionelle Sektor besteht aus zentralen, regionalen, staatlichen und lokalen Regierungsabteilungen. Der Begriff umfasst darüber hinaus jene Sozialversicherungsfonds, die von diesen Einheiten eingeführt wurden und kontrolliert werden. Dies schließt gemeinnützige Institutionen auf dem Gebiet der Nichtmarktproduktion ein, die von Regierungseinheiten oder Sozialversicherungsfonds kontrolliert und hauptsächlich durch diese finanziert werden. Wird auch „Regierung“ genannt.</p>
Sternchen (*)/ Asterisk (*)	<p>Der Indikator, um in Eurostat-OECD Vergleichen ein repräsentatives Produkt zu kennzeichnen. Siehe auch „Repräsentativitätsindikatoren“.</p>
Sternchenprodukt/ Asterisk product	<p>Ein repräsentatives Produkt wird so genannt, weil die Länder, die an Eurostat-OECD-Vergleichen teilnehmen, Produkte mit Sternchen (*) markieren, um so anzuzeigen, welche der erhobenen Produkte repräsentativ sind. Siehe auch „Repräsentativitätsindikatoren“.</p>
Steuern auf Produkte/ Taxes on products	<p>Siehe „Steuern auf Produktion“.</p>
Steuern auf Produktion/ Taxes on production	<p>Es handelt sich hierbei zum einen um Steuern, die auf von inländischen Unternehmen produzierte Waren und Dienstleistungen erhoben werden. Sie werden also je produzierter Waren- bzw. Dienstleistungseinheit gezahlt, wie zum Beispiel Verbrauchssteuer und nichtabzugsfähige MwSt. Zum anderen sind es Steuern, die inländische Betriebe zahlen müssen, weil sie bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, wie zum Beispiel Lohn- und Kfz-Steuern. Erstere werden „Steuern auf Produkte“ genannt, letztere „Weitere Steuern auf Produktion“.</p>

Subventionen für die Produktion/ Subsidies on production	Es handelt sich hierbei zum einen um Subventionen für die Produktion von Waren und Dienstleistungen, die an inländische Betriebe geleistet werden. Sie werden je produzierter Waren- bzw. Dienstleistungseinheit gezahlt. Zum anderen sind es Subventionen, die inländische Betriebe dafür erhalten, dass sie überhaupt ein bestimmtes Gut produzieren – zum Beispiel Subventionen, um die Umweltverschmutzung zu reduzieren oder die Beschäftigung zu erhöhen. Erstere werden „Produktsubventionen“ genannt, letztere „Weitere Produktionssubventionen“.
Symmetrischer Index/ Symmetric index	Ein Index, der die beiden verglichenen Länder durch gleichmäßige Gewichtungverteilung auf die Preis- und Ausgabendaten beider Länder symmetrisch behandelt. Die Preis- und Ausgabendaten beider Länder werden in ausgeglichener und symmetrischer Art und Weise in das Indexzahlen-Formular eingetragen.
Tatsächliche Sozialabgaben der Arbeitgeber/ Employers' actual social contributions	Zahlungen, die von den Arbeitgebern für Sozialversicherungsfonds, Versicherungen oder unabhängige Fonds zugunsten ihrer Arbeitnehmer tatsächlich geleistet werden.
Tatsächlicher Individualverbrauch/ Actual individual consumption	Der Gesamtwert der individuellen Konsumausgaben der Haushalte, pOEs und des Staates. Ein Maß der individuellen Waren und Dienstleistungen, die die Haushalte tatsächlich konsumieren - in Abgrenzung dazu, was sie tatsächlich kaufen.
Tatsächlicher Kollektivverbrauch/ Actual collective consumption	Die endgültigen Konsumausgaben des Staates für gemeinschaftliche Dienstleistungen. Ein Maß für Dienstleistungen, die der Staat für die Gemeinschaft als Ganzes bereitstellt und welche die Haushalte gemeinsam konsumieren. Auch als „Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch“ bezeichnet.
Transaktion/ Transaction	Der Kauf und Verkauf eines Produkts zu Bedingungen, die zwischen Käufer und Verkäufer getroffen wurden.
Transaktionspreis/ Transaction price	Siehe „Marktpreis“.

Transitivität/ Transitivity	Die Eigenschaft, wonach die direkte KKP zwischen zwei beliebigen Ländern das gleiche Ergebnis erzielt wie ein indirekter Vergleich zwischen beliebigen anderen Ländern. Zum Beispiel im Falle von drei Ländern A, B und C: Das Verhältnis der KKP zwischen A und B und der KKP zwischen C und B ist gleich zur KKP zwischen den Ländern A und C: $KKP_{A/C} = KKP_{A/B} / KKP_{C/B}$. Wird auch „Zirkularität“ genannt.
Überschneidungs- produkte/ Overlap products	Produkte, die auf der Artikelliste von zwei oder mehr separaten Ländergruppen erscheinen. Ziel ist es mithilfe dieser Produkte, diese Gruppen in einem einzigen multilateralen Vergleich zu verknüpfen. Ihre Verwendung ist eine Alternative zur Verbindung von Gruppen über Brückenländer.
Verbraucherkosten Methode/ User-cost method	Die Methode zur Schätzung des Wertes von kalkulatorischen Vermietungen durch Aufaddieren der relevanten Kostenkomponenten: Vorleistungen (fortlaufende Instandhaltung und Reparaturen, Versicherung), Abschreibungen, andere Steuern auf Produktion und Nettobetriebsüberschuss (nominale Ertragsrate, des in Unterkunft und Land investierten Kapitals).
Vergleich(e)/ Comparison(s)	Einer von zwei Ausdrücken, die im Handbuch synonym für „Internationale Preis- und Volumenvergleich(e) des BIP“ verwendet werden. Der zweite Ausdruck ist „Internationale Vergleich(e)“.
Vergleichbarkeit/ Comparability	Die Bedingung, dass die Länder Produkte bewerten, die identisch oder zumindest gleichwertig sind. Produkte sind vergleichbar, wenn sie identische oder gleichwertige materielle oder wirtschaftliche Merkmale haben – wenn sie also gleiche oder ähnliche technische Parameter und preisbestimmende Eigenschaften aufweisen. In diesem Zusammenhang ist Gleichwertigkeit oder Ähnlichkeit zwischen Produkten folgendermaßen beschrieben: Derselbe Bedarf wird mit gleicher Effizienz gedeckt, sodass Käufer beiden gegenüber indifferent sind und keine Bereitschaft besitzen, für das eine mehr als für das andere auszugeben. Die Preisermittlung bei vergleichbaren Produkten gewährleistet, dass die Preisdifferenzen zwischen den Ländern „reine“ Preisunterschiede sind und nicht von Qualitätsunterschieden beeinflusst werden. Wenn diese Bedingung nicht berücksichtigt wird, werden Qualitätsunterschiede als Preisunterschiede wahrgenommen, was zu einer Unter- oder Überschätzung von Preisniveaus und einer damit verbundenen Über- oder Unterschätzung von Volumenniveaus führt.

Vergleichende Preisniveaus/ Comparative price levels	<p>Dies sind die Verhältnisse von KKP's zu Wechselkursen. Sie geben eine Maßeinheit für die Unterschiede von Preisniveaus zwischen den Ländern an. Ihre Ermittlung erfolgt durch Angabe der Anzahl der Einheiten der allgemeinen Währung für eine Basiskategorie oder ein Aggregat, die benötigt wird, um die gleiche Menge der Basiskategorie oder des Aggregats in jedem Land zu kaufen. Auf der Ebene des BIP stellen sie eine Maßeinheit für die Unterschiede der allgemeinen Preisniveaus der Länder dar.</p>
Vergleichresistent/ Comparison resistant	<p>Ein Ausdruck, der eigentlich genutzt wurde, um nicht-marktbestimmte Dienstleistungen zu beschreiben. Diese können zwischen den Ländern schwer verglichen werden, da sie keine wirtschaftlich bedeutsamen Preise haben, mit denen der Output bewertet werden kann. Ihr Output kann nicht anderweitig bestimmt und gemessen werden. Die institutionellen Vorgaben für ihre Bereitstellung, die Zahlungsbedingungen und ihre Qualität unterscheiden sich von Land zu Land. Die Unterschiede können jedoch nicht bestimmt und gemessen werden. Zunehmend wird der Ausdruck benutzt, um Anlagegüter und zahlreiche marktbestimmte Dienstleistungen zu beschreiben. Deren Komplexität, Variation und Landesspezifität machen es schwierig, ihre Preise länderübergreifend zu vergleichen.</p>
Vergütung der Arbeitnehmer/ Compensation of employees	<p>Alle Zahlungen und Sachleistungen von Arbeitgebern an Arbeitnehmer als Gegenleistung für von diesen geleistete Arbeit während eines Abrechnungszeitraumes. Diese Zahlungen beinhalten: Bruttolohn und Vergütung, unter anderem als Sachleistungen sowie tatsächliche und unterstellte Sozialabgaben der Arbeitgeber.</p>
Verhältnismäßigkeit (Maßeinheiten-Invarianz)/ Commensurability	<p>Die Eigenschaft, die es erfordert, dass die Ergebnisse eines Vergleiches invariant gegenüber Änderungen der Maßeinheiten für Preise und Mengen sind.</p>
Verzerrung/ Bias	<p>Ein systematischer Fehler in einer KKP oder einem Volumenindex. Verzerrungen können aus verschiedenen Gründen entstehen, einschließlich der Nichtbeachtung von Repräsentativität, Vergleichbarkeit oder Konsistenz, der Preiserhebungs- und Messverfahren und den angewandten Kalkulations- und Aggregationsformeln.</p>
Volumenähnlichkeit Index/ Volume similarity index	<p>Siehe „Quantitätsähnlichkeit-Index“.</p>

Volumen-Index/ Volume index	Ein gewichteter Durchschnitt der relativen Mengenniveaus eines spezifischen Satzes von Waren und Dienstleistungen zweier Länder. Die Mengen müssen homogen sein. Die relativen Niveaus für die unterschiedlichen Waren und Dienstleistungen müssen nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet sein. Die Gewichtung richtet sich dabei nach ihrem Wert in dem einen, dem anderen oder beiden Ländern.
Vorerhebung/ Pre-survey	Die vorbereitende Erhebung der teilnehmenden Länder, die vor der eigentlichen Preiserhebung durchgeführt wird. Länder besuchen Verkaufsstellen, einschließlich derer, die während der eigentlichen Erhebung besucht werden, um das Vorhandensein, die Vergleichbarkeit und Repräsentativität der im Vorerhebungsfragebogen angegebenen Produkte zu gewährleisten. Die Rückmeldungen der Länder zur Vorerhebung werden genutzt, um einen vorläufigen Erhebungskatalog zu erstellen.
Vorleistungen/ Intermediate consumption	Der Wert der Waren und Dienstleistungen außer Anlagewerte, die als Input für einen Produktionsprozess benutzt oder verbraucht werden.
Waren/ Goods	Materielle Objekte, für die eine Nachfrage besteht, über die Eigentumsrechte festgelegt werden können und deren Eigentum von einer institutionellen Einheit an eine andere durch Markttransaktionen übertragen werden kann. Sie werden nachgefragt, da sie die Bedürfnisse von Haushalten oder der Allgemeinheit erfüllen oder genutzt werden können, um andere Waren oder Dienstleistungen herzustellen.
Warenkorb/ Basket	Ein Begriff, der oft für die allgemeine Liste der eindeutig definierten Waren und Dienstleistungen gebraucht wird. Aus dieser wählen Länder, die an einem Vergleich teilnehmen, die zu erhebenden Produkte aus, um KKP's zu ermitteln. Wird auch als „Produktliste“ oder „Artikelliste“ bezeichnet.
Wertanlagen/ Valuables	Erstellte Anlagen, die nicht vorrangig für die Produktion oder den Konsum genutzt werden. Es wird erwartet, dass sie an Wert gewinnen oder zumindest nicht an Wert verlieren, und sie sind unter normalen Umständen nicht verderblich. Sie wurden vorrangig als Wertaufbewahrungsmittel erworben.
Wirtschaftlich bedeutender Preis/ Economically significant price	Ein Preis, der einen erheblichen Einfluss auf die Mengen hat, die die Produzenten bereit sind zu liefern und auf die Mengen, die die Käufer erwerben möchten. Es ist der Basispreis für Produzenten und der Einkaufspreis für Käufer.

Wirtschaftsgebiet/ Economic territory	Das geographische Gebiet eines Landes plus alle Enklaven in der übrigen Welt. Laut Vereinbarung schließt dies Botschaften, Militärbasen, Schiffe und Flugzeuge im Ausland mit ein.
Zeitliche Anpassungsfaktoren/ Temporal adjustment factors	„Faktoren, mithilfe derer Durchschnittspreise, die zum Zeitpunkt der Erhebung erhalten wurden, an jährliche Durchschnittspreise angeglichen werden können.“ Auch die Faktoren, die im rotierenden Referenzkonzept angewendet wurden, um die Basiskategorien-KKPs zu verschieben, die für t+1 und t+2 kalkuliert wurden.
Zirkularität/ Circularity	Siehe „Transitivität“.